

Jahresbericht 2022



<i>Editorial</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Sonderausstellung «RESPEKT, INSEKT!»</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Insekten in Museumsvermittlung und Umweltbildung</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Diverses zu Museum und Sammlung</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Schule fürs Klima – Engagement in der Gemeinde</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Verzweigte Debatte über die richtige Baumwahl</i>	<i>Seite 7</i>
<i>100 Jahre WaldAargau – Waldmobil und Aufträge für die Waldtage</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Finanz-Ergebnisse</i>	<i>Seiten 9/10</i>
<i>Gremien</i>	<i>Seite 11</i>

naturama

Museum+Natur

Unsere Zukunft mit Ameise, Schmetterling und Co

2022 war ein ganz besonderes Jahr für uns, feierten wir doch das 20-jährige Bestehen des Kompetenzzentrums Naturama Aargau. Wir nutzten das Jubiläum dafür, um einerseits das langjährige Engagement in den Bereichen Umweltbildung und Naturförderung sichtbar zu machen und andererseits mit der Sonderausstellung ein aktuelles Thema ins Zentrum stellen. Dies taten wir mit «RESPEKT, INSEKT!». Mit der Ausstellung haben wir unseren Museumsgästen die faszinierende Welt der Insekten und deren Bedeutung für uns Menschen nähergebracht. Gleichzeitig rückten wir Leuchtturmprojekte der vergangenen 20 Jahre ins Rampenlicht. Ich bin stolz auf dieses tolle Meisterwerk. Alle Fachbereiche des Naturamas haben in einem kreativen Prozess einen relevanten Beitrag dazu geleistet, was sehr viel Freude bereitet und uns als Team noch näher zusammengebracht hat.

Insekten sind nicht nur durch den Lebensraumverlust bedroht. Auch der Klimawandel setzt den Sechsheinern und ihren Habitaten zu. Darum haben wir uns dafür entschieden, einen neuen strategischen Schwerpunkt zu verankern: Anpassung an den Klimawandel. In diesem Bereich beschäftigen wir uns damit, welche Massnahmen in den städtischen Regionen umgesetzt werden müssen, damit Siedlungsgebiete auch in Zukunft lebenswerte Orte sind. So pflanzten wir im Projekt «Aktion Klimaoase» in verschiedenen Gemeinden des Kantons Aargau Bäume, weil diese durch die Verdunstung eine stark kühlende Wirkung auf ihre Umgebung haben. Sie sind quasi Klimageräte im Aussenraum. Bäume können aber noch viel mehr, denn sie reinigen die Luft, spenden Schatten und bieten Lebensraum für Insekten und Vögel.

Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Jubiläumsaktivitäten die Bevölkerung für die Welt der Sechsheiner begeistern konnten. Im besten Fall ist ihr die Bedeutsamkeit der Insekten und der Ökosysteme für das Wohlergehen der Menschen klar(er) geworden. Und ich wünsche mir, dass an vielen Orten kleine Insekten-Oasen entstehen, damit die wertvollen Krabbeltiere wieder mehr Lebensraum erhalten.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden des Naturamas Aargau für ihr unermüdliches Engagement, bei unserem Sponsoringkreis inklusive Stiftungen für die finanzielle Unterstützung sowie bei unseren Auftraggebenden im Kanton für die Unterstützung und fruchtbare Zusammenarbeit.

Johanna Häckermann
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Sonderausstellung «RESPEKT, INSEKT!»



Zum 20-jährigen Bestehen des Naturamas wurde am 5. Mai 2022 «RESPEKT, INSEKT!» eröffnet. Entwickelt haben wir die Ausstellung mit dem Aarauer Szenografiebüro fischteich. Die Sonderausstellung sollte einerseits das Publikum für die Welt der Insekten begeistern und gleichzeitig aufzeigen, wie der Verlust von Lebensräumen und Artenvielfalt dazu führt, dass die Insekten bedroht sind. Interessierte haben erfahren, welche Ökosystem-Dienstleistungen Insekten für Menschen erbringen und welche Auswirkungen es auf uns hätte, wenn es keine Sechsheiner mehr gäbe. Die Besucher:innen wurden an verschiedenen Stationen dazu ermuntert, selbst etwas für den Erhalt von Insekten zu tun. Dabei stand im Zentrum, welchen Einfluss unsere Umgebungsgestaltung und unser täglicher Konsum auf die Insektenwelt hat. Neben dem Ausstellungsthema stand das Naturama selbst im Fokus: Welche Rolle spielte es in den vergangenen 20 Jahren für die Naturförderung im Kanton Aargau? In welchen Bereichen der Umweltbildung war das Kompetenzzentrum tätig? Ausgewählte Projekte mit Bezug zu Insekten wurden vorgestellt. Damit sollte das Kompetenzzentrum mehr ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gerückt werden.

Verlängerung und Weiterreise

Die Eigenproduktion «RESPEKT, INSEKT!» war im 2022 sehr erfolgreich. Darum entschlossen wir uns, die Sonderausstellung bis Herbst 2023 zu verlängern. Besonders Schulklassen kamen in Scharen – die knapp 260 Buchungen haben unsere Erwartungen übertroffen. Ebenso ist «RESPEKT, INSEKT!» bei anderen Museen beliebt: Obwohl sie nie als Wanderausstellung beworben wurde, haben wir Anfragen von mehreren Institutionen erhalten, die

die Ausstellung in Zukunft gerne in ihren eigenen Räumen präsentieren möchten.

Insektenkonzert mit argovia philharmonic

Ein besonderes Highlight des Rahmenprogramms war das Konzert von argovia philharmonic. Vier Musiker:innen improvisierten im Herbst Insektenklänge in allen drei Stockwerken des Museums, begleitet von einer Videoinstallation der Künstlerin Noemi Sugaya. Rund 70 Besucher:innen genossen den besonderen Abend, der dank einer aufwändigen, aber sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Musikvermittler Adrian Zinniker zustande kam. 2023 wird die Performance auf den Wunsch vieler Gäste nochmals durchgeführt.

Neue Raumnutzung

Im «Insektomat» im Obergeschoss konnten sich Besucher:innen als Sechsheiner verkleiden und in einer Sommerwiese fotografieren lassen. Ein neues «Leiterlenspiel» auf dem Boden vermittelte spielerisch Wissen über den Lebenszyklus von Insekten. Die «Lernwaben» waren Rückzugsort für Kinder, um die zur Verfügung gestellten Bücher zu lesen. Für die Erwachsenen boten die Sitzgelegenheiten vor dem grossen Fenster einen ausgedehnten Blick in das Naturparadies im Naturama-Garten. Das sollte lebendige Inspirationen zur insektenfreundlichen Umgebungsgestaltung im eigenen Garten oder auf dem Balkon liefern. Die Nutzung als «Familienraum», in dem sich Kinder bewegen, spielen und auch zurückziehen können, hat sich bewährt. Beweis dafür war viel positives Feedback.

Jasmin Winkler, Bereichsleiterin Museum und Sammlungen / Mitglied der Geschäftsleitung



Insekten in Museumsvermittlung und Umweltbildung

Die Jubiläumsausstellung «RESPEKT, INSEKT!» setzte das Jahresthema für die Umweltbildung und die Museumsvermittlung im Naturama Aargau. Auf der digitalen Lernplattform expedio.ch haben wir für Lehrpersonen der Volksschule einen bunten Strauss von Lerngelegenheiten rund um die Sechsheiner draussen in der Natur, im Schulzimmer und im Museum zusammengestellt. Dabei vernetzten wir uns inhaltlich auch mit Pro Natura Schweiz. Wir konnten deren Insektenbestimmungsschlüssel der zwölf häufigsten Arten in der Schweiz in unsere neue Aktionskiste «Insekten» integrieren. Bis zum Ende der verlängerten Sonderausstellung «RESPEKT, INSEKT!» am 3. September 2023 sind alle Lerngelegenheiten digital abrufbar. Im Sinne der Nachhaltigkeit, und weil Insekten und Insektensterben aktuell und drängend bleiben, erarbeiten wir für das E-Learning-Portal ein «Insekten-Kapitel», das den NMG-Unterricht weiterhin unterstützen soll.

Jubiläumsaktion «Sommersummen»

Seit der Eröffnung des Naturamas Aargau im Jahr 2002 ist Umweltbildung draussen in der Natur und drinnen im Museum ein zentraler Pfeiler der Stiftung. Mit der Jubiläumsaktion «Sommersummen» bot der Bereich Bildung Inspiration für den NMG- und den Musikunterricht. Dafür gingen wir eine Kooperation mit argovia philharmonic ein, indem die Musikvermittlung des Aargauer Sinfonieorchesters an seinen Workshops und Schulhauskonzerten das Thema Insekten aufgenommen hat.

Eine interne Verknüpfung gab es auch im Naturama Aargau zwischen den Bereichen Umweltbildung und Naturförderung. Erstmals wurde der pädagogisch ausgerichtete Insekten-Kurs für Lehrpersonen

mit dem Artenkenntniskurs zum gleichen Thema kombiniert.

Mitmach-Museum als Höhepunkt

In der Sonderausstellung «RESPEKT, INSEKT!» hat auch das Mitmach-Museum seinen Ursprung. Es demonstriert, welche Begeisterung Lehrpersonen und Schulklassen für Insekten im Unterricht entwickelten. Fast 20 Schulklassen von Zyklus 1 bis Zyklus 2 machten sich 2022 an die Arbeit und stellen zwischen Ostern und Herbstferien 2023 ihre Werke im Museum aus. In über 50 Miniwaben aus Karton zeigen sie ihre Lernspuren: Ihre Zeichnungen, Texte, Collagen, Audios und Videos handeln von Fichtengallwespen und Wildbienen, von Totholz und naturnahem Pausenplatz – kurz – von ihrer Entdeckungsfreude in der Welt der Sechsheiner. Das Mitmach-Museum zum Thema Insekten zeigte das unglaubliche Engagement von Lehrpersonen wie auch die beeindruckende Kreativität und Lernbereitschaft der Schüler:innen.

*Bea Stalder,
Projektleiterin Bildung und Vermittlung*



Diverses zu Museum und Sammlung

Jubiläumstage im Mai

Um das Kompetenzzentrum Naturama Aargau mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit zu bringen, haben wir vom 6. bis 8. Mai 2022 die Jubiläumstage veranstaltet. Museumsbesucher:innen bekamen einen Eindruck davon, welche Leistungen die Stiftung in den Bereichen Umweltbildung, Naturförderung und Sammlung erbringt. Normalerweise sind diese im Museum nicht direkt wahrnehmbar. Mit über 700 Gästen waren die Jubiläumstage gut besucht. Neben Führungen durch den Garten zum Thema «Insektenpflanzen» gab es Einblicke in die Insekten-Sammlung und die Tierpflege. Kinder konnten unter Anleitung wissenschaftlich zeichnen und entdecken, was alles im Naturama-Teich lebt.

*Johanna Häckermann,
Vorsitzende der Geschäftsleitung*

Ostern im April

Ostern stand 2022 unter dem Motto «Auch Insekten legen Eier». Passend dazu konnten sich Kinder selber wie Insekten schminken, Insektenfühler basteln, Insekteneier filzen und diese an einem riesigen Blatt im Mühlbergsaal anbringen. Ausserdem führte das digitale Osterquiz durch Museum und Garten. Auch «Bibeli» wurden wieder ausgebrütet, diesmal waren es Küken der drei «ProSpecieRara-Rassen» Schweizerhuhn, Appenzeller Barthuhn und Appenzeller Spitzhaubenhuhn. Als weiteres Highlight gab es am Ostersonntag und -sonntag einen Insektenpflanzen-Mini-Markt auf dem Museums-Parkplatz und im Park der Alten Kantonsschule. An fünf Ständen wurden insektenfreundliche Setzlinge und Samen verkauft.

*Melanie Kyburz,
Projektleiterin Bildung und Vermittlung*

Digitalisierung des Herbars

Mit 12 Millionen Franken unterstützt der Bund bis 2024 das Schweizer Netzwerk Naturhistorische Sammlungen «SwissCollNet». Ziel ist es, die Digitalisierung und Pflege der naturhistorischen Sammlungen der Schweiz zu fördern. Gemeinsam mit dem Botanischen Garten Bern hat das Naturama Aargau ein Projekt zur Digitalisierung seines Herbars eingereicht. Der Antrag wurde im Herbst 2022 gutgeheissen: Das Naturama wird mit 110 000 Franken unterstützt. Mit diesem Geld wurden die Herbarbelege bereits nach Holland gebracht. Dort werden sie von der Firma Picturae, die sich auf die Digitalisierung von Kulturgut spezialisiert hat, fotografiert. Des Weiteren müssen die – meist handschriftlichen – Daten auf den Labels der Herbarbelege in unsere Datenbank transkribiert werden. Somit werden diese Biodiversitätsdaten, die teilweise aus dem frühen 19. Jahrhundert stammen, maschinenlesbar gemacht und stehen künftig der Forschung und interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Projekt dauert bis Mai 2024.

Christian Sprecher, Sammlungskurator

Neue Datenbank

Zusammen mit sechs anderen Institutionen (in Genf, Basel, La-Chaux-De-Fonds, Lugano, Fribourg, St. Gallen) wurde ein Projektantrag für die Überführung der Sammlungsdaten in eine webbasierte Datenbank eingereicht. Der Antrag wurde 2022 von «SwissCollNet» mit 500 000 Franken unterstützt. Mit diesem Projekt wird eine längerfristige und professionelle Lösung ermöglicht. Das Projekt dauert bis Dezember 2024.

Christian Sprecher, Sammlungskurator



Schule fürs Klima – Engagement in der Gemeinde

Bei «Schule fürs Klima – Engagement in der Gemeinde» packen Kinder und Jugendliche selbst mit an. Sie suchen in kleinen Forschungs- und Design-Teams eigene Lösungen für die vielfältigen und komplexen Herausforderungen rund um Klimaveränderungen in der eigenen Gemeinde. Das Bildungsprojekt startete 2022, wird im Rahmen des Klimafonds des Kantons Aargau unterstützt und läuft voraussichtlich bis im Sommer 2024.

Einfluss nehmen und Herausforderungen meistern

In diesem BNE-Projekt (BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung) setzen sich Schüler:innen ab der 5. Klasse mit Wissen zu Klima und Klimaveränderung auseinander und erfassten danach die Folgen des Klimawandels in ihrer Gemeinde. Schliesslich entwickeln sie konkrete Lösungsansätze für spezifische Herausforderungen. Zum Schluss stellen die Kinder und Jugendlichen ihre Prototypen verschiedenen Vertretenden der Gemeinde vor. Neben den naturwissenschaftlichen Konzepten sind auch politische und soziale Inhalte Thema. Nur so werden die konkreten lokalen Herausforderungen sowie die Bedürfnisse von verschiedenen Akteursgruppen fassbar und passende, umsetzbare als auch mehrheitsfähige Lösungsideen entwickelt. In diesen Projekten wird Engagement für die Gesellschaft sinnstiftend und die jungen Menschen erleben Selbstwirksamkeit.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnerinnen des Vereins BNE-Fabrik entwickelten wir ein Grobkonzept sowie einen didaktischen Leitfaden für die Lehrpersonen der 5. bis 9. Klassen.

Darin enthalten sind Hinweise zu den Fachkonzepten und mögliche Zugänge aus einem Dossier von éducation 21. Ebenfalls sind methodische Hinweise zur Projektentwicklung gemäss Design-Thinking und Unterricht zur politischen Bildung enthalten. Bei der Evaluation der Rückmeldungen von Lehrpersonen und teilnehmenden Jugendlichen unterstützen uns die Fachfrauen der BNE-Fabrik ebenfalls.

Vielfältige Lösungsansätze und eine Umsetzung

Seit Projektbeginn im Sommer 2022 nahmen sieben Pilotklassen an zwei Primarschulen und einer Bezirksschule teil. Die Lehrpersonen begleiteten wir in der Vorbereitung und teilweise bei der Umsetzung. Aus den Gruppenarbeiten resultierten zu ihren Lösungsansätzen unter anderem Plakate, Präsentationen, selbst gedrehte Filme oder Modelle aus Karton, die die Schüler:innen einem breiten Publikum vorstellten. Eine Schule will eine der vorgestellten Massnahmen in einer Projektwoche auf dem Schulareal umsetzen.

Bis im Sommer 2024 können wir weitere Lehrpersonen begleiten. Die unterschiedlichen Projekte der Schulklassen sind bald auf einer Website zu finden. Im Herbst 2024 werden exemplarische Prototypen und Audiodateien zu den Prozessen im Rahmen der Sonderausstellung zur Klimaanpassung im Naturama ausgestellt.

Lisette Senn, Projektleiterin Bildung



Verzweigte Debatte über die richtige Baumwahl

Jeweils zum Jahresende organisiert der Bereich Naturförderung ein Podium. 2022 lag der Fokus auf Bäumen im Klimawandel. Die Veranstaltung «Einheimische versus fremdländische Bäume im Siedlungsraum» versprach kontroverse Diskussionen – nicht zuletzt, weil der Mühlbergsaal erfreulicherweise bis auf den letzten Platz besetzt war. Vor der Debatte wurden einige Fakten geklärt: Was leisten Bäume überhaupt? Welche Baumarten sind in Städten und Dörfern, an Strassen, in Parks und Gärten besonders wertvoll? Und welche Rolle spielt dabei die Herkunft?

Sandra Gloor, Wildtierbiologin bei SWILD, stellte in ihrem Inputreferat diverse Forschungsergebnisse vor: Wichtig sind unter anderem passende Standortbedingungen, die richtige Baumwahl und Mischpflanzungen aus heimischen und an klimatische Veränderungen angepasste südosteuropäische Baumarten. Für die Biodiversitätsförderung sind zwar viele einheimische Baumarten wertvoll, jedoch können auch fremdländische Bäume biodiversitätsfördernd sein. Für Sandra Gloor ist dies besonders interessant, da die Resultate von der Meinung vieler Fachleute abweichen.

Aufeinandertreffen verschiedener Ansichten

Für die drei Podiumsgäste und Moderatorin Bea Stalder war nach dem Referat genug Gesprächsstoff für die Diskussionsrunde vorhanden. Christa Glauser (stv. Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz) positionierte sich als Befürworterin heimischer Baumarten sowie möglichst begrünten Strassenzügen: «Zentral ist, Baumreihen mit genügend Wurzelraum zu planen. Der Strassenraum muss dafür

neu gedacht werden.» Der Wurzelraum-Problematik stimmte Daniel Keller (Landschaftsarchitekt und Baumschulist, StadtLandschaft GmbH) zu. Zusätzlich werden laut ihm hitzetolerante Bäume aus Südeuropa künftig wichtiger: «Es braucht eine grosse Artenvielfalt an Stadtbäumen, weil wir immer noch zu wenig verstehen, wie sich der Klimawandel auf die Natur in der Stadt auswirkt.» Kühlung in heissen Sommern sei ein aktuelles Thema, genauso wie das Artensterben, schaltete sich Max Jaggi (Natur- und Umweltfachmann, Pro Natura Solothurn) ein. Sein Anliegen: «Wir müssen alte Bäume pflegen und schützen, um sie möglichst lange zu erhalten. Nur sie erbringen die volle Schutzleistung gegen die Hitze und bieten einen dauerhaften Lebensraum für zahlreiche Organismen.»

Bea Stalder liess die Podiumsteilnehmenden mehrere Thesen kommentieren, was die Diskussion in Gang brachte. Von unästhetischen gemischten Baumgruppen über krankheitsresistente Arten bis hin zur Integration von Baumpflanzungen in die Planung wurde auf vielfältige Weise mit dem Publikum und den Podiumsgästen diskutiert. Als Schlusspunkt beschrieb Sandra Gloor ihren Eindruck von der Diskussion: Sie sei erstaunt darüber, dass die Meinungen diverser und die Haltung zur «Entweder-oder-Frage» offener waren als erwartet.

Martina Siegrist, Projektleiterin Naturförderung



100 Jahre WaldAargau – Waldmobil und Aufträge für die Waldtage

WaldAargau, der Verband der Waldeigentümer:innen des Kantons Aargau, feierte im August 2022 mit den ersten Aargauer Waldtagen sein 100-jähriges Bestehen. Damit dieser Anlass auch in den Folgejahren noch spür- und nutzbar ist, wünschte sich das Festkomitee neben der Festwoche ein Waldmobil. Hierfür entwickelten wir während zwei Jahren sechs Aktionskisten mit insgesamt 32 Aufträgen zu den Themen Biodiversität, Schutzwald (Wasser und Klima), Forst, Da Vinci-Brücke sowie Erholung und Freizeit. Am Jubiläumsanlass in der dritten Augustwoche erkundeten 200 Aargauer Schulklassen und das breite Publikum auf einem Erlebnisparcours 30 Posten, wovon sieben vom Naturama stammten. So wurden das Waldmobil und beispielhafte Inhalte ein erstes Mal der Öffentlichkeit vorgestellt und erfolgreich erprobt.

Didaktische Kisten für Forstpersonal und Lehrpersonen

Der Gesellschaft ist der Wald vor allem als Holzlieferant und Erholungsgebiet bekannt. Der Wald beherbergt aber auch eine grosse Biodiversität, trägt zu einem angenehmeren Klima sowie zum Rückhalten und Reinigen von Regenwasser bei. Zu all diesen Themenbereichen wurden für das Waldmobil neue Aufträge entwickelt. Die Aufträge in den Aktionskisten des Waldmobils basieren auf dem Lehrplan 21. Sie machen die Leistungen des Waldes für alle Schulzyklen und weitere Interessierte erlebbar. Das bewährte Format der bisherigen Aktionskisten wurde übernommen und zusätzlich mit Hinweisen für Erwachsenengruppen ergänzt. So können die

Aktionskisten sowohl den Wald-Unterricht als auch Exkursionen und Sequenzen bei einem Arbeitseinsatz im Wald bereichern.

Die nächsten Jahre den Wald vielfältig erkunden

Die Vielfalt der Themen zeigt, wie abwechslungsreich der Wald ist. Ob nun der Lebensraum Wald mit seinen vielfältigen Ökosystemen, dem gesundheitlichen Aspekt der Erholung, der Klimawandelproblematik oder der Wald als Arbeits- und Produktionsort im Fokus steht: All diese Zugänge haben ihre Berechtigung im Unterricht nach Lehrplan 21, aber auch bei öffentlichen Begehungen mit diversen Interessengruppen.

Das Waldmobil kann als Ganzes in die Gemeinde geholt werden. Details dazu finden Interessierte unter www.waldganznaherleben.ch. Die forschend-entdeckend konzipierten Aufgabenstellungen ermöglichen vielseitiges «Draussen Unterrichten». Und so hat das Jubiläumsprojekt von WaldAargau auch in den kommenden Jahren im Kanton seine Wirkung. Zudem dürfen die neuen Aufträge auch in der bewährten, hauseigenen Aktionskiste Wald und allen anderen Naturama-Angeboten integriert werden.

*Mathias Romer, David Hänggi und Lisette Senn,
Projektleitende Bildung*

Finanz-Ergebnisse

Bilanz

AKTIVEN	2022	2021
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	4'135'000	4'053'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	503'500	384'500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	0	0
gegenüber Sozialversicherungen	21'500	11'000
Total Übrige kurzfristige Forderungen	21'500	10'988
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	29'500	34'500
Aktive Rechnungsabgrenzung	32'500	48'500
Total Umlaufvermögen	4'722'000	4'531'500
ANLAGEVERMÖGEN		
EDV-Anlagevermögen	20'000	32'500
Mobilien und Einrichtungen	82'000	86'000
Geräte und Maschinen	28'500	37'500
Ausstellungsobjekte	0	0
Sammlungen	0	0
Werkstatt	0	0
Total Mobile Sachanlagen	130'500	156'000
Immobilien Sachanlagen	0	0
Total Anlagevermögen	130'500	156'000
Total Aktiven	4'853'000	4'687'000
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47'000	79'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber staatlichen Stellen	26'000	20'000
gegenüber Sozialversicherungen	13'500	0
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	39'500	20'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	51'500	56'000
Total kurzfristiges Fremdkapital	138'500	155'500
Fonds BKS	241'500	241'500
Fonds BVU	171'000	171'000
Fonds Unterhalt Dauerausstellung	80'000	80'000
Fonds Erneuerung Dauerausstellung	381'000	381'000
Fonds Erneuerung Gebäude	2'192'500	1'924'000
Fonds Int. Baumarchiv	90'000	90'000
Fonds Kaspar Halder	15'000	15'000
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000	30'000
Total Zweckgebundene Fonds	3'200'500	2'932'500
Stiftungskapital per 1.1.	1'088'000	1'076'500
Jahresgewinn	2'000	11'500
Total Stiftungskapital	1'090'000	1'088'000
Fonds Interne Projekte	424'000	511'500
Total freies Kapital	424'000	511'500
Total Organisationskapital	1'514'000	1'599'500
Total Passiven	4'853'000	4'687'000

Erfolgsrechnung

ERTRAG	2022	2021
Beiträge Bund	120'000	15'000
Beiträge Kanton Aargau	2'646'000	2'642'500
Weitere Beiträge	0	220'000
Beiträge der öffentlichen Hand	2'766'000	2'877'500
Beiträge von Stiftungen	193'500	149'000
Spenden	40'000	31'000
Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen	233'500	180'000
Erhaltene freie Zuwendungen (Sponsoren)	22'000	4'500
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	208'500	238'500
Führungen und Rundgänge	40'000	20'500
Kurse und Dienstleistungen	459'500	243'000
Einnahmen Gastronomie und Shop	134'000	104'500
Weitere Erträge	5'000	12'500
Erlösminderungen	-2'000	-1'500
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	845'000	617'500
BETRIEBSERTRAG	3'867'000	3'678'500
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-619'500	-354'500
Bestandesänderungen	-4'790	11'580
BRUTTOGEWINN	3'242'500	3'335'500
Personalaufwand	-2'605'000	-2'565'500
Raumaufwand	-31'500	-35'000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-49'500	-60'000
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'000	0
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-26'000	-28'500
Energie- und Entsorgungsaufwand	-78'500	-81'500
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-111'000	-112'000
Werbeaufwand	-85'500	-70'500
Sonstiger Betriebsaufwand	0	-500
Übriger betrieblicher Aufwand	-383'000	-388'000
Abschreibungen EDV	-13'500	-21'500
Abschreibungen Geräte und Maschinen	-12'500	-16'000
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	-27'500	-28'500
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Büromaschinen, EDV, Mobiliar	-53'500	-66'000
BETRIEBSERGEBNIS	201'00	316'000
Finanzaufwand	0	0
Finanzertrag	7'500	7'000
Finanzergebnis	7'500	7'000
Liegenschaftsaufwand	-39'500	-60'000
Ausserord., einm., periodenfr. Aufwand	-5'000	0
Ausserord., einm., periodenfr. Ertrag	19'000	173'000
Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	14'000	173'000
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	183'000	436'000
Zuweisung Fondskapital	39'500	60'000
Entnahme Fondskapital	-308'000	-327'000
Veränderung des Fondskapitals	-268'500	-267'000
Zuweisung freies Kapital	-212'000	-248'500
Entnahme freies Kapital	299'500	90'500
Veränderung freies Kapital	87'500	-158'000
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL	2'000	11'000

Gremien

Stiftungsrat der Stiftung Naturama Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Präsident, Brugg
Sophia Pantasis, Zürich
Dr. Daniel Reitz, Werkstoffingenieur, Aarau

Kanton Aargau

Marcel Murri, Vizepräsident, Departement BVU
Stefan Wirz, Departement BKS

Stadt Aarau

Raffaela Bernold, Stadtkanzlei, Leiterin Sektion
Kommunikation
Suzanne Marclay-Merz, Stadträtin

Revision

Tretor AG

Gönnerverein Naturama

Vorstand

André Stapfer, Präsident, Auenstein
Sabina Freiermuth, Zofingen
Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Brugg
Kathrin Hasler, Hellikon
Gabi Lauper Richner, Niederlenz
Johanna Häckermann, Zürich

Revision

Anne-Marie Nyffeler, Aarau
Dr. Rhea Schircks, Aarau

naturama

Museum+Natur